



Gemeindeamt Natters
A-6161 Natters, Innsbrucker Straße 4

Niederschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, 21. September 2021**

im Sitzungssaal Gemeindeamt Natters

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende: **22:15 Uhr**

anwesend waren:	Bürgermeister	Karl-Heinz Prinz
	Gemeindevorstände	Vzbgm. Wolfgang Kofler BEd BEd DI Wolfgang Raudaschl Johannes Abentung Thomas Kerschbaumer
	Gemeinderäte	Dr. Heinz Lemmerer Johann Payr Astrid Weingraber Emanuel Straka Dr. Andreas Ermacora Gottfried Mösl Ursula Perle
	Ersatzgemeinderäte	Sabine Czernich-Wallentin
außerdem anwesend waren:		Raumplaner DI Andreas Falch Raumpl. DI Leonhard Wiesauer Zuhörer

entschuldigt abwesend waren: **DI Verena Krismer**

nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: **Bgm. Karl-Heinz Prinz**

Schriftführer: **Mag. Matthias Tanzer**

Die Einladung erfolgte am: 15. September 2021

Die Sitzung war: ☒ öffentlich
☐ nicht öffentlich

Die Sitzung war: ☒ beschlussfähig
☐ nicht beschlussfähig

Tagesordnung

Pkt.1) Sitzungsniederschrift vom 27.07.2021

Pkt.2) ÖROK

- Aussiedlerhof Giner, Grundsatzbeschluss
- Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich südliche Seestraße, Gp. 326 u.a.
- Entwicklungsmöglichkeiten im nördlichen. Bereich der Gp. 2124 bzw. 2123
- Bestehendes Raum-Ordnungs- Konzept ins neue übernehmen, Besprechung

Pkt.3) Personelle Angelegenheiten

Pkt.4) Bericht des Bürgermeisters

Pkt.5) Anträge

Pkt.6) Anfragen

Pkt.7) Allfälliges

Nachträglich aufgenommen:

Pkt.8) Auftragsvergabe Einlaufgitter Natterer Bachl und Absturzsicherung im Bereich des Retentionsbeckens Lärchenweg, Beschlussfassung

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters den Tagesordnungspunkt Pkt. 8 „Auftragsvergabe Einlaufgitter Natterer Bachl und Absturzsicherung im Bereich des Retentionsbeckens Lärchenweg, Beschlussfassung“ nachträglich in die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmung: JA: 12, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters den Tagesordnungspunkt Pkt. 3 „Personelle Angelegenheiten“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Abstimmung: JA: 12, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

ad Pkt. 1) Sitzungsniederschrift vom 27.07.2021

Die Sitzungsniederschrift vom 27.07.2021 ist jedem Gemeinderat zugegangen. Es werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift wird unterfertigt.

GR Mösl trifft um 19.33 Uhr ein.

ad Pkt. 2) ÖROK

Die Fortschreibung des ÖROK ist bereits seit mehreren Monaten in Ausarbeitung. Auch ein Bürgersprechtag fand statt, an dem die Dorfbevölkerung in den Entwurf Einsicht nehmen konnte und die Möglichkeit hatte Vorschläge und Ideen einzubringen. Einige dieser Themen sollen in der heutigen Sitzung in Zusammenarbeit mit DI Falch und DI Wiesauer diskutiert werden. Das Diskussionsergebnis wird dann nochmals in den Entwurf eingearbeitet. Dieser wird den Gemeinderäten in den nächsten Wochen im Volltext übermittelt, um sich im Detail damit befassen zu können. In einer weiteren Sitzung, im Beisein der Raumplaner, werden dann letzte Fragen geklärt und wenn möglich auch der nötige Beschluss gefasst.

- Aussiedlerhof Giner, Grundsatzbeschluss: Der Wunsch der Familie Giner die Hofstelle im Dorfkern auszusiedeln ist bekannt. Die bisherigen Bemühungen zum Erwerb einer geeigneten Fläche mit ausreichender Größe im dafür vorgesehenen Gebiet sind

gescheitert. Mögliche Alternativstandorte mussten aus raumordnerischen Gründen wieder verworfen werden. Eine raumplanerisch denkbare und auch sachlich zu rechtfertigende Variante wäre die Erweiterung der Eignungszone in Richtung Norden und nördlich des LKH Natters. Damit würde man eine Waldfläche miteinbeziehen die im Eigentum der Gemeindegutsagrargemeinschaft Natters steht. Die Familie Giner hätte damit einen einzigen Grundbesitzer mit dem sie sich einigen müsste. Die Bedingung für einen Kauf/Tausch zum Erwerb einer Fläche sind jedoch noch gänzlich offen. Um erste Verhandlungen führen zu können soll ein entsprechender Grundsatzbeschluss gefasst werden.

Es erfolgt eine umfangreiche Diskussion im Gemeinderat. Zum Teil wird kritisiert, dass das vor ca. 10 Jahren beschlossene Hofstellenkonzept und die dafür vorgesehene Fläche aufgrund der Grundstückstruktur ungeeignet war. Möglicherweise müsste man einen anderen Bereich dafür finden. Außerdem erscheint einigen die Aufnahme von weiteren 4 ha in den Eignungsbereich als überschießend für die wenigen Betriebe, die möglicherweise aussiedeln könnten. Wenn eine Erweiterung Richtung Norden stattfindet, sollte eine entsprechende Fläche im südlichen Bereich des Eignungsgebietes aus dem Konzept genommen werden. Als weiteres Problem werden mögliche Leerstände gesehen, sollte eine Landwirtschaft, z.B. im Zuge eines Generationenwechsels, aufgelassen werden.

DI Falch geht auf die einzelnen Fragen ein. Der Standort für Aussiedlerhöfe ist aus fachlicher Sicht der Richtige und mehr oder weniger alternativlos. Ziel des Hofstellenkonzeptes war es, die Möglichkeit einer Aussiedlung für beengte Betriebe im Dorfzentrum zu schaffen, ohne Insellösungen verteilt über das Ortsgebiet zu erzeugen. Die Grundstücksstruktur war bekannt und es obliegt den Eigentümern zu verhandeln und sich mit angrenzenden Eigentümern zu einigen. Leider besteht hier auch die Möglichkeit, dass es zu keiner Einigung kommt. Das Argument, eine Teilfläche im südlichen Bereich aus dem Konzept herauszunehmen, ist nachvollziehbar und wird man im Entwurf des ÖROK berücksichtigen. Auch die Bedenken, dass unter Umständen nach einigen Jahren, aufgrund unterschiedlichster Gründe, der Betrieb aufgelassen wird, sind richtig. Mit diesen Problemen ist man in der Raumordnung immer konfrontiert. Wichtig ist vor allem, dass die restriktiven Kriterien für die Aussiedlung eines Betriebes geprüft werden und keine „Pseudolandwirtschaften“ ihre Hofstelle verlegen.

Es werden weitere Bedenken geäußert, vor allem, weil man aus gegebenem Anlass eine Einzellösung für einen Betrieb sucht, aber andererseits nur schwer Lösungen für die breite Bevölkerung findet, um leistbaren Wohnraum zu schaffen. Außerdem werden das Ausmaß der auszuweisenden Fläche und die notwendige Rodung kritisch gesehen.

DI Falch weist auf die zweigeteilte Rolle der Gemeinde gegenständlichen Fall hin. Einerseits hat der Gemeinderat rein objektiv und frei von Klientelpolitik im öffentlichen Interesse das Raumordnungskonzept zu entwickeln. Auf der anderen Seite sind in weiterer Folge privatrechtliche Interessen als Grundstückseigentümer zu vertreten und Verhandlungen über den Erwerb einer Fläche durch die Familie Giner zu führen. Diese Rollen sind stets streng zu trennen.

Die Ausweisung der Flächen als Eignungsgebiet für Aussiedlerhöfe hat keinerlei bindende Wirkung für spätere Grundverhandlungen oder einen zu fassenden

Widmungsbeschluss. Allerdings braucht es eine erste positive Willenserklärung der Gemeinde, dass das Projekt nicht grundsätzlich abgelehnt wird, um Vorabklärungen mit der Aufsichtsbehörde, mit der Naturschutz- und Forstbehörde in die Wege zu leiten.

Auf Anfrage wird noch diskutiert, ob eine Variante zur Aussiedlung im östlichen Bereich der Kreuzäcker denkbar wäre. Hier besteht bereits eine Hofstelle (derzeit nicht bewirtschaftet). Dieser Bereich wird von DI Falch als nicht geeignet gesehen, da man die bestehenden Siedlungsgrenzen aufbrechen würde und eine Entwicklung einleitet, die nach und nach eine Verbauung der derzeitigen Freiflächen bedeutet.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters fasst der Gemeinderat der Gemeinde Natters den Grundsatzbeschluss, dass die Gemeinde die notwendigen Schritte unternehmen wird, um das Hofstellenkonzept für Aussiedlerhöfe unterhalb des Landeskrankenhauses Natters Richtung Norden und in den Bereich nördlich des LKH Natters auszudehnen und gleichzeitig die Rücknahme der südlichen Flächen zu prüfen und ins örtliche Raumordnungskonzept einzuarbeiten. Die Möglichkeiten sollen vom Raumplaner mit der Aufsichtsbehörde abgeklärt werden. Wenn eine raumordnerisch vertretbare Lösung nördlich des Krankenhauses möglich erscheint, sollen erste Verhandlungen mit Herrn Giner, zum Erwerb einer Fläche zur Errichtung eines Aussiedlerhofes, geführt werden.

Abstimmung: JA: 11, NEIN: 2 (GV DI Raudaschl, GRin Perle), ENTHALTUNG: 0

GRin Perle gibt zu Protokoll:“ Die Grünen befürworten zwar grundsätzlich eine Aussiedlung, wenn diese notwendig ist, jedoch nicht am vorgesehenen Standort mit der dazugehörigen Rodung.“

- Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich südliche Seestraße, Gp. 326 u.a.: Der Bereich der Schiübungswiese ist derzeit als Sonderfläche ausgewiesen. Hier müsste zuerst geprüft werden, ob diese Widmung überholt ist. Dann würde sich die Fläche von ca. 0,5 ha im Anschluss an das Siedlungsgebiet anbieten, um dieses zu erweitern. Dazu ist allerdings eine Neuparzellierung und eine Mobilisierungsvereinbarung zu schließen. In der heutigen Zeit werden idR keine neuen Flächen einfach umgewidmet. Es wird versucht geeignete Gebiete gemeinsam mit den Grundeigentümern und evtl. dem Tiroler Bodenfonds zu entwickeln, eine optimale Parzellenstruktur zu schaffen und eine Mobilisierung von leistbarem Baugrund zu erreichen. Wenn die betroffenen Grundstückseigentümer in diesem Bereich daran interessiert sind, können Sie an die Gemeinde herantreten und man wird erste Gespräche führen, wie man ein Projekt entwickeln könnte. Nach Abschluss einer Mobilisierungsvereinbarung kann eine entsprechende Änderung im ÖROK herbeigeführt werden um die Flächen zu widmen. Diese Vorgangsweise wird von DI Falch empfohlen und vom Gemeinderat befürwortet.
- Entwicklungsmöglichkeiten im nördlichen Bereich der Gp. 2124 bzw. 2123: Es handelt sich um Flächen im Böschungsbereich unterhalb des Troienweges. Diese Flächen sind

laut DI Falch aus raumplanerischer Sicht gänzlich ungeeignet und würde eine komplette Fehlentwicklung einleiten. Der Gemeinderat stimmt dem zu.

- Bestehendes Raum-Ordnungs- Konzept ins neue übernehmen, Besprechung: In Natters bewegt man sich mit den derzeitigen Siedlungsgrenzen in einem relativ engen Rahmen. Es sollen keine größeren neuen Siedlungsgebiete ausgewiesen werden, da durch die Nähe zu Innsbruck und den dadurch bestehenden Siedlungsdruck eine gänzlich andere Entwicklung von Natters eingeleitet würde. Das bisherige Raumordnungskonzept wird modernisiert und auf einen aktuellen Stand gebracht. Vor allem das Instrument der § 55-Stellungnahme im Bauverfahren, wodurch der Raumplaner ein Bauvorhaben begutachten konnte, fällt mit dem Inkrafttreten des neuen ÖROK weg. Daher soll eine Bebauungsplanpflicht für das gesamte Ortsgebiet im ÖROK festgelegt werden. Um dies nicht überschießend zu gestalten und auch bei kleinsten Zubauten einen Bebauungsplan erlassen zu müssen, wird eine BBPl-Pflicht ab 3 Wohneinheiten vorgeschlagen. Somit wäre ein Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung auch ohne Erlassung eines Bebauungsplanes genehmigungsfähig, darüber hinaus aber nicht. Diese Regelung hat sich in anderen Gemeinden bereits bewährt.
- Widmungsanpassung/-änderung Feldstall Triendl: Herr Martin Triendl war heute für eine Besprechung in der Gemeinde und bittet um Widmungserweiterung und baurechtliche Sanierung der konsenslos errichteten Anlagen bei seinem Feldstall Lufens. Der Gemeinderat soll förmlich über eine Erweiterung abstimmen. Der Fall begleitet auch das Raumplanungsbüro Falch seit Beginn der Arbeit in Natters. Die Anlage in der Lufens wurde bisher immer kritisch beurteilt. DI Falch hält fest, dass eine andere Beurteilung nur aufgrund geänderter Umstände denkbar ist.

DI Falch und DI Wiesauer, sowie sämtliche Zuhörer verlassen die Sitzung um 20.55 Uhr.

ad Pkt. 3) Personelle Angelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt. Eine Niederschrift über den Diskussionsverlauf wird gesondert aufbewahrt.

- Dienstvertrag Ingrid Nagl – Kinderkrippe:

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters den Abschluss eines Dienstvertrages mit Frau **Ingrid Nagl**, geb. am 28.11.1971, als Assistentkraft in der Kinderbetreuung – Dienstbeginn: 13.09.2021, Stundenausmaß: 22,5 Wochenstunden (=56,25% einer Vollbeschäftigung), befristet bis zum 31.08.2022, Entlohnungsschema **VBI**, Entlohnungsgruppe **e**, Entlohnungsstufe **5**;

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

- Dienstvertrag Elisabeth Spiegl – Kindergarten:

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters den Abschluss eines Dienstvertrages mit Frau **Elisabeth Spiegl**, geb. am 04.03.1987, als Assistentkraft in der Kinderbetreuung – Dienstbeginn: 13.09.2021, Stundenausmaß: 28 Wochenstunden (=70% einer Vollbeschäftigung), befristet bis zum 31.08.2022, Entlohnungsschema **VBI**, Entlohnungsgruppe **e**, Entlohnungsstufe **3**;

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

- Dienstvertrag Alina Schmölz – Hort:

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters den Abschluss eines Dienstvertrages mit Frau **Alina Schmölz**, geb. am 07.11.1999, als Assistentkraft in der Kinderbetreuung – Dienstbeginn: 13.09.2021, Stundenausmaß: 25 Wochenstunden (=62,5% einer Vollbeschäftigung), befristet bis zum 31.08.2022, Entlohnungsschema **VBI**, Entlohnungsgruppe **e**, Entlohnungsstufe **3**;

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

- Verlängerung Dienstvertrag Ramona Köck – Kinderkrippe:

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters die Verlängerung des Dienstvertrages von Frau Ramona Köck auf unbestimmte Zeit.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

ad Pkt.8) Auftragsvergabe Einlaufgitter Natterer Bachl und Absturzsicherung im Bereich des Retentionsbeckens Lärchenweg, Beschlussfassung

Im Bereich des Retentionsbeckens am Lärchenweg verläuft das Natterer Bachl ein kurzes Stück oberirdisch, bevor es wieder in einen Kanal einläuft. Dieser Einlauf ist offen und wurde heuer bei Gewitterregen durch Bretter, die in das Kanalrohr gerieten, verstopft. Das Wasser konnte nicht mehr abrinnen und das Freimachen gestaltete sich äußerst schwierig. Es wurde ein Angebot der Fa. Schlosserei Mayr für ein Einlaufgitter eingeholt. Dieses soll ein Eindringen von Fremdkörpern verhindern. Zudem wurde eine Absturzsicherung für den Bereich oberhalb des Einlaufes angeboten.

Einige Gemeinderäte zweifeln an der Tauglichkeit der Konstruktion und schlagen vor eine Fachfirma zu beauftragen, die in diesem Bereich tätig ist. Für solche Einlaufsperrung gäbe es bewährte Lösungen.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters die Beauftragung der Fa. Schlosserei Mayr zur Herstellung einer Absturzsicherung und eines Einlaufgitters entsprechend dem Angebot vom 16.09.2021 – Einlaufgitter € 1.950 netto und Absturzsicherung € 2.845 netto.

Abstimmung: JA: 10, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 3 (GV DI Raudaschl, Ersatz-GRin Czernich-Wallentin, GR Payr)

ad Pkt. 4) Bericht des Bürgermeisters

- E-Mail-Verkehr Oberracher: Es gab eine Anfrage per e-mail von Herrn Oberracher mit dem Wunsch, dass man eine Regelung findet, dass auch im Gasthof Stern am Feiertag Michaeli geöffnet wird, wie im Gasthaus Scherer. Angeblich war es zu früheren Zeiten auch schon so, dass die Feiern abwechselnd in diesen beiden Gasthäusern stattgefunden haben. Es war bisher nie bekannt, dass dieser Wunsch besteht und dass dies früher schon einmal so gebräuchlich war. Es spricht Nichts gegen eine solche Vorgangsweise. Heuer könnte man aufgrund von COVID und der beengten Platzverhältnisse nach der Prozession darauf hinweisen, dass auch im Gasthof Stern geöffnet ist.
- Pavillondach: Die Vorplatzüberdachung des Pavillons soll nicht ordnungsgemäß ausgeführt sein. Dies wurde immer wieder an die Gemeinde herangetragen. Die ausführende Firma hatte auch bereits einmal nachgebessert. Nun wurde ein Sachverständiger beauftragt, um die Schwarzdecker- und Spenglerarbeiten zu begutachten. Dieser hat gravierende Mängel festgestellt, weshalb bei einem gemeinsamen Termin mit der ausführenden Firma und der Bauleitung, sowie dem Sachverständigen die weitere Vorgangsweise und die Kostentragung geklärt werden soll.
- Aussiedlung Fußballplatz: Dr. Michael Haller wurde von den Gemeinden Mutters und Natters gemeinsam beauftragt sich mit einer Zufahrtslösung für den favorisierten Standort eines neuen Fußballplatzes zu befassen. Die Dorferneuerung stellt hier Fördermittel von 70% bereit. Eine Zufahrtslösung ist Voraussetzung für eine weitere Studie der Dorferneuerung zur Aussiedlung des Fußballplatzes.
Es erfolgt eine Diskussion im Gemeinderat über die Beauftragung von Dr. Haller, die Kostentragung und ob dafür notwendige Beschlüsse gefasst wurden. Evtl. ist hier in der kommenden Sitzung ein Beschluss nachzuholen.

ad Pkt. 5) Anträge

- GRin Perle: Es wird der Antrag gestellt folgende Posten im Budget 2022 aufzunehmen:

1. Ausstattung eines Jugendraums	€ 15.000,-
2. Dorfplatzneugestaltung	€ 30.000,-
3. Sozialer Wohnbau - Bedarfserhebung	€ 10.000,-
4. Nachhaltige klimafreundliche, CO2-einsparende Aktivitäten	
a. Förderung für GemeindebürgerInnen PV und Wärmepumpe (bei Errichtung € 1000,- pro Anlage)	€ 15.000,-
b. Förderung für GemeindebürgerInnen IVB-Jahreskarte um Umstieg auf Öffis zu fördern	€ 2.000,-
c. Austausch aller alten Leuchtstoffröhren in gemeinde-eigenen Gebäuden	€ 5.000,-
d. Zeitschaltuhren und Thermostate zur Verringerung der Heizkosten in Gemeindegebäuden	€ 2.000,-
e. Förderungen für Veranstaltungen, die Müll vermeiden wollen (Feste ohne Reste) und Anschaffung von Geschirr für derartige Veranstaltungen	€ 5.000,-
f. Natters wird ev. Klimabündnis-Gemeinde	€ 2.000,-
g. Anschaffung von 2 Verkehrs-Smileys	€ 2.400,-

Wir sind davon überzeugt, dass viele Frauen und Männer in unserem Dorf unsere Forderungen nach Budgetposten für nachhaltige Aktivitäten in den Bereichen Verkehrsberuhigung, Jugendraum und Klimaschutz begrüßen.

- GR Lemmerer: Es wird der Antrag gestellt, dass der Tagesordnungspunkt „Anträge“ in der kommenden Sitzung gleich zu Beginn behandelt wird, da dieser aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungsdauer immer möglichst knapp gehalten wird.

ad Pkt. 6) Anfragen

- GRin Perle: Sind weitere Aktivitäten rund um die Dorfplatzumgestaltung geplant? Derzeit nicht. *Es wurde im Bauausschuss besprochen, dass der Dorfplatz an sich gut funktioniert und dass ohne große Planung selbst eine Umgestaltung (Bänke aufstellen u.Ä.) erfolgen soll.*
Es wird gebeten, dass künftig über Besprechungsergebnisse im Bauausschuss informiert wird.
- GRin Perle: Wurden weitere Schritte zur Umsetzung eines Jugendraums gesetzt? *Nein. Frau Valle, als Jugendkoordinatorin hat leider ihren Vertrag nicht verlängert und ist somit als Hauptansprechpartnerin in Sachen Jugendarbeit weggefallen.*
Einige Gemeinderäte verstehen nicht, was die Umsetzung des Jugendraums mit der Person von Frau Valle zu tun hat. Man war mit der Standortsuche schon recht weit und es hakte noch an der Unterbringung des Loipengerätes.

GV DI Raudaschl gibt zu Protokoll: „Ich fordere den Bürgermeister auf die Projekte, die im Budget abgebildet sind auch umzusetzen, denn dies wurde vom Gemeinderat beschlossen.“

- GRin Perle: Gibt es Fortschritte in Sachen Trinkwasserkraftwerk? *Ja, es gab eine erste Besprechung bei der „Wasser Tirol – Dienstleistungs GmbH“ an der der Amtsleiter, aufgrund einer Terminkollision teilgenommen hat. Auf Basis der Studie von GV DI Raudaschl wurden die Voraussetzungen und der derzeitige Stand rund um die Wasserversorgung diskutiert. Im Ergebnis wird die Gemeinde Natters für die zweite Förderstufe empfohlen. Es ist ein Selbstkostenbeitrag von € 650,- zu entrichten. Als nächster Schritt soll noch im Herbst eine Begehung vor Ort stattfinden, wozu auch ein Hydrogeologe hinzugezogen wird. Ziel ist die Vorbereitung eines Tracerversuches, um abzuklären woher das Wasser eigentlich kommt und was die Ursache für die Verunreinigungen eines der oberen Quelläste ist.*
- GRin Perle: Gibt es bereits eine Rückmeldung zu meiner Aufsichtsbeschwerde bezüglich der Kurzparkzonenverordnung? *Ja, hier gibt es eine Rückmeldung. Diese ist noch nicht abschließend bearbeitet. Der Gemeinderat müsste sich in einer der kommenden Sitzungen nochmals befassen und eine formelle Berichtigung vornehmen. Es wurde nachträglich eine Stellungnahme der Wirtschaftskammer, als Interessensvertretung der Betriebe im Dorf, eingeholt, wie es laut StVO bei Erlassung einer Kurzparkzonenverordnung erforderlich ist. Der Gemeinderat müsste nun nochmals einen Beschluss zur Erlassung der Verordnung fassen.*
- GRin Perle: In welcher Form hat man dem Amtsleiter zur Hochzeit gratuliert? *Matthias Tanzer bedankt sich für die Anfrage und alle Glückwünsche, hält aber fest, dass ansonsten keinesfalls eine Gratulation, in welcher Form auch immer, erwartet wurde oder wird.*
- GR Dr. Lemmerer: Wurde der Container im Bereich Lungges entfernt? *Ja, dieser wurde entfernt. Jetzt befindet sich dort ein Pkw-Anhänger mit Containeraufbau. Dieser ist wieder anders zu behandeln und fällt nicht in die Bauordnung.*
- GV DI Raudaschl: Am Grundstück von Martin Giner befindet sich nach wie vor ein Container. Man muss schon alle gleich behandeln und auch diesen Container entfernen lassen. *Es wurde umgehend ein Container nach der damaligen Anfrage entfernt. Dass mehrere Container am Grundstück sind war nicht bekannt. Es wird gebeten dem Gemeindeamt das Foto des Containers zukommen zu lassen.*
- GV DI Raudaschl: Der Weg „Angerles Tal“ wurde heuer wieder durch Regenfälle ausgespült. Gibt es hier schon Ideen oder konkrete Maßnahmen, um eine Verbesserung herbeizuführen? *Die Idee wäre der Einbau von Halbschalen oder einem abgestuften Gerinne um den Materialabtrag zu verhindern. Konkrete Schritte wurde aber noch nicht unternommen.*
Es wird gebeten sich mit dem Bauhofleiter zu besprechen und evtl. Angebote einzuholen.

- GR Dr. Lemmerer: Sind die Büroflächen im Gemeindehaus alle vermietet? *Das Büro im 2. Halbstock (ehem. Buchhaltung) ist vermietet. Für das Büro Haller im 2. OG gibt es noch keinen Nachmieter. Im Vorstand wurde besprochen mit den Instandsetzungsarbeiten (Ausmalen, Bodenlegen) noch zu warten, um einen Nachmieter bei der Ausgestaltung mitreden lassen zu können.*
- GR Dr. Lemmerer: Wann und wie wird die Gestaltung der umgebauten Engstelle vorgenommen? *Es erfolgt eine Diskussion im Gemeinderat. Einerseits soll durch eine Bepflanzung keine Sichtbehinderung erfolgen, andererseits würde ein Staudenbewuchs, laut Aussage eines Verkehrsplaners, die Wirkung der Fahrbahnverengung verstärken. Der Bürgermeister hat bei der Landesstraßenverwaltung um schriftliche Stellungnahme gebeten, welche Bepflanzung möglich ist. Es ist einigen Gemeinderäten nicht einsichtig, sollte eine Bepflanzung nicht möglich sein, weil man immer davon gesprochen hat, um einen „Torwirkung“ bei der Verengung zu erzielen.*
- GR Dr. Lemmerer: Wurden inzwischen Schritte zur Entfernung der abgestellten Fahrzeuge in der Lacknerkurve gesetzt? *Nein, bisher noch nicht.*
- GR Dr. Lemmerer: Wie ist der Verfahrensstand des zu hoch gebauten Hauses an der ehemaligen Engstelle? *Dies wurde von den Sachverständigen geprüft und ist genehmigt.*

ad Pkt. 7) Allfälliges

GRin Perle: Es findet am 30.09.2021 um 16.00 Uhr eine Veranstaltung der Natterer Grünen im Foyer des Gemeindesaals statt. Es sind auch gerne alle anderen Gemeinderatslisten eingeladen. Es geht um das Thema, wie junge Leute für die Politik begeistert werden können.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am

genehmigt

abgeändert

nicht genehmigt

.....

Bürgermeister

.....

Schriftführer

.....

Gemeinderat

.....

Gemeinderat

.....

Gemeinderat